

Beilage zu Nr. 172. des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 26. Juli 1857.

Chronik der Stadt Halle.

A u f r u f

an die Bewohner der Provinz Sachsen.

Am 5. November 1757 siegte Friedrich der Große bei Rosbach in ewig denkwürdiger Schlacht. Jedem Preußen, dem seines Vaterlandes Ehrentage im Herzen geschrieben stehen, ist Rosbach's Siegesfeld eine der herrlichsten Stätten erhebender Erinnerung. Ein dauerndes Zeugniß also an dieser Stätte, neben dem Denkmale, das schon 1813 Bülow's patriotische Krieger gründeten, verkünde es den kommenden Geschlechtern, daß die Preußenherzen, die am 5. November 1757 schlugen, der Väter Ruhm nicht undankbar vergaßen. Dem Preußenvolke geht auch in Ausführung dieses Gedankens sein König voran. Se. Majestät haben die Errichtung eines Denkmals auf dem zweiten Janushügel des Rosbacher Schlachtfeldes bereits zu befehlen geruhet und gedenken bei Allerhöchst Ihrer Anwesenheit in der Provinz zu den Herbstmanövern Allerhöchst Selbst den Grundstein zu legen. Was war natürlicher nun, als daß vielfach der Wunsch laut wurde:

es möge die Provinz Sachsen zum Gedächtniß des Jubelfestes der in ihren Gauen geschlagenen Schlacht für das Denkmal eine Stiftung zur Erhaltung der Hüter d. sselben aus den Reihen der Veteranen gründen.

Se. Majestät haben der Ausführung dieses Wunsches Allerhöchst Ihren Beifall zu schenken geruhet.

Die Unterzeichneten treten daher dieser Ausführung näher und erbitten für diesen Zweck, der gewiß den lebhaftesten Anklang findet, freundliche Gaben von der Provinz.

Jeder Beitrag, auch der kleinste, ist willkommen, denn jeder ist ein Zeugniß mehr eines patriotischen Herzens.

Freudig und sicher hoffen wir auf recht viele solcher Zeugnisse aus allen Gauen der Provinz, aus allen Ständen und Klassen ihrer Bewohner, auf daß Gegenwart und Nachwelt sehe, wie auch in unseren Tagen

unsere Provinz ein dankbares Andenken dem Ruhme Preußischer Waffen bewahrt.

Halle, den 27. Juni 1857.

(gez.) von Alvensleben, Commandant von Erfurt-Beuchel, Commerzien-Rath. von Beurmann, Ober-Präsident a. D. von Bosse, Polizei-Director. B. Eylau, Ortsrichter. Junk, Stadtrath. von Gerhardt, Landrath. von Grävenitz, Erb-Truchsess. von Hellborff-Bedra, Kammerherr und General-F Feuer-Societäts-Director. von Hellborff, Landrath. Hellmuth, Major. Hirsemann, Bürgermeister. von Heidenreich, Oberlehrer. Karlsstein, Beigeordneter. Graf Keller, Geheimer Regierungs-Rath. Lange-Kästner, Gutsbesitzer. Kömmer, Ortsvorsteher. Schlitte, Corps-Auditeur. von Boff, Bürgermeister. von Wedell, Regierungs-Präsident. von Witzleben, Ober-Präsident. Graf Zech-Burkersroda, Landtags-Marschall.

Beiträge werden sowohl in der Expedition dieses Blattes wie in der Registratur des Magistrats zur Weiterbeförderung entgegengenommen.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Mit Bezugnahme auf unsere frühere Mittheilung an die Mitglieder und Freunde des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung bringen wir denselben nochmals in Erinnerung, daß unser Vereinsbote Behufs Einsammlung der Jahresbeiträge seinen Umgang in der Stadt begonnen hat. Derselbe ist auch in diesem Jahre von uns angewiesen, jedem Vereinsmitgliede, und wer sonst ein Interesse an unserer Sache nimmt, ein vom Centralvorstande ausgegebenes fliegendes Blatt unentgeltlich einzuhändigen, welches bestimmt ist, die Noth unserer evangelischen Glaubensgenossen, selbst im eigenen Vaterlande, an einzelnen Bildern uns vor Augen zu stellen und dadurch unsre Liebe zu einem Werke zu fördern, das nichts Anderes will, als dieser Noth nach Kräften steuern. Je weniger diese Nothstände in unsern rein protestantischen Landestheilen bekannt sind, je weniger wir selbst davon unmittelbar berührt werden; um so mehr steht zu wünschen, daß jenes Blatt recht viel-



seitig gelesen und beherzigt werde, und bitten wir namentlich die bewährten Freunde der Gustav-Adolf-Sache, durch möglichste Verbreitung desselben in ihren Kreisen dem Vereine auch solche Herzen zu gewinnen, welche demselben bisher — sei es aus Unkenntniß der Sache selbst, sei es aus Gleichgültigkeit oder Vorurtheil, fern standen.

Für diejenigen unsrer lieben Mitbürger, welche unser Bote etwa nicht erreichen sollte, namentlich auch für die Bewohner der Umgegend, die im eigenen Dite noch keinen Zweigverein haben, bemerken wir, daß zur Annahme von Liebesgaben Jeder der Unterzeichneten gern und jederzeit bereit sein wird. Wir wiederholen, daß auch die geringste Gabe uns willkommen, und vor dem Herrn, der einst das Scherlein der armen Wittwe gesegnet, ein angenehmes Opfer sein wird, vertrauen aber auch zu denen, die da reicher und reich gesegnet sind mit irdischen Gütern, daß sie es an sich nicht werden fehlen lassen, um unsrer Stadt und ihrem Vereine eine ehrenvolle Stellung in dem großen Gesamtvereine der evang. Gustav-Adolf-Stiftung zu sichern.

Der Vorstand des Halle'schen Zweigvereins der
Gustav-Adolf-Stiftung.
Dryander. Eckstein. Franke. Ulrici. Berger.
Lippert. Werther. Weicke.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 2 Juni d. J. (in Nr. 138 des Tageblattes) bringen wir hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten, daß zum Ladenmeister der Schuhmachergesellen-Krankenkasse der Schuhmachermeister **Ch. Rudloff**, Rathhausgasse Nr. 18, gewählt worden ist. Zugleich fordern wir sämtliche hiesige Schuhmachermeister auf, demselben die in §. 2 des Statutes vorgeschriebenen Anmeldefcheine der seit dem 1. d. M. von ihnen beschäftigten Gesellen am **nächsten Montage** den 27. d. M. einreichen zu lassen und dagegen die Quittungsbücher in Empfang zu nehmen.

Halle, den 23. Juli 1857.

Der Magistrat.

Retourbriefe.

1) An den Gutsbesitzer Pankow in Lescauky bei Zinke. 2) Fr. Rosalie v. Dergen in Riesky. 3) Apotheker Th. Funk in Eisleben. 4) Gustav Bornschein in Hohenmölsen. 5) C. A. Zimmermann ebendasselbst. 6) M. Tanzer in Delsnitz.

Halle, den 24. Juli 1857.

Königl. Post-Amt: **Fesca.**

Das vom Geländer der Schieferbrücke hier gewonnene alte eichene Holz soll k. Dienstag als den 28. d. Nachmittags 3 Uhr auf dem Zimmerplatze des Schleusen-Zimmermeisters **Scharre**, Vorstadt Klaußthor Nr. 7, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Neues Roggen-Mehl,

à $\frac{1}{4}$ Schfl. 20 Sgr., Schülershof 15.

Östfr. Salzbutte, delicat und frisch, empfiehlt billigt **Otto Thieme.**

Döllaitzer Gose gr. Märkerstr. 23 im Laden.

Ein Paar neue dauerhaft gearbeitete Ausziehtische von Birkenholz stehen zum Verkauf Steinweg Nr. 44.

Kunstfeuerwerk

empfiehlt in großer Auswahl die Papierhandlung von **A. Henning**, Glauch. Kirche 11.

Zu verkaufen sind zwei noch gut erhaltene Rutschgeschirre, mit Messing beschlagen; ingleichen zwei englische Reitsättel mit Bügeln von Argentan

Brunnengasse Nr. 13, 2. Etage.

Ein schönes Zelt von Handdrell, bunt gestittet, 16 Fuß lang, ist zu verkaufen Brunnengasse 13.

Ein dauerhafter beschlagener Kinderwagen ist zu verkaufen an der Moritzkirche Nr. 4.

Sicher tödtendes giftfreies Fliegenwasser empfiehlt à Fl. $1\frac{1}{2}$ Sgr., im Duzend billiger,

G. Leidenfrost, gr. Ulrichsstrasse Nr. 11.

Alte Stiefeln kauft zum höchsten Preis

J. Bethmann, gr. Steinstraße 63.

100 Thlr. werden zu $5\frac{0}{10}$ zu leihen gesucht. Wo? zu ertragen in der Expedition dieses Blattes. Unterhändler werden verboten.

Sollte Jemand geneigt sein, sich mit 50 bis 60 **R.** auf 3 Monate gegen sehr gute Zinsen bei einem Geschäft zu betheiligen, der wird das Nähere in der Expedition des Tageblatts erfahren.

Ein guter, fleißiger und ehrlicher Kellnerburische kann sofort eine gute Stelle bekommen. Wo? sagt die Expedition des Tageblatts.

Die große Vereinssterbekasse der Versicherungsgesellschaft „Thuringia“

bietet ihren Mitgliedern bei billigen Beiträgen und zweckentsprechenden Bedingungen noch Anwartschaft auf Gewinnantheil aus dem Geschäftsüberschusse. Die Gesellschaft hat einen besonderen Gewinnverband Nr. 3 gebildet, dem der reglementsmäßige Antheil am Jahresüberschusse überwiesen wird.

Für Versicherung eines Begräbnisgeldes von 50 Thalern sind vierteljährlich nur zu zahlen bei einem Eintrittsalter von 20 Jahren 7 *Sgr.* 3 *z.*; 25 Jahren 8 *Sgr.* 3 *z.*; 30 Jahren 9 *Sgr.* 6 *z.*; 35 Jahren 11 *Sgr.* 3 *z.*; 40 Jahren 13 *Sgr.* 9 *z.* u. s. w. Dabei **hört spätestens mit dem 65. Lebensjahre jede weitere Prämienzahlung auf.** Im Todesfalle erfolgt die Auszahlung des Begräbnisgeldes sofort und wird der ganze Betrag gezahlt, selbst wenn der Tod am ersten Tage des Beitritts zur Kasse erfolgen sollte. — Ausführliche Prospekte und Antragsformulare, sowie jede gewünschte nähere Auskunft über diese und jede andere Versicherungsart der Gesellschaft ertheilt mit Bereitwilligkeit

Halle im Juli 1857.

Ernst Julius Voigt, Haupt-Agent,
große Klausstraße Nr. 22.

Geschäftsverlegung.

Unterm Heutigen verlegten wir unsere **Landes- und Rohprodukten-Handlung** aus der Anker-gasse Nr. 1 nach dem Bauhose Nr. 3 dicht neben der Stadtmenschule in das Lokal der Herren **W. Fürstenberg & Sohn**, Eingang: Leipziger Straße und neue Promenade. **A. Ritter & Comp.**

Wir kaufen nach wie vor en gros und en détail zu den höchsten Preisen altes Eisen, Knochen, Lumpen, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink, Glascherben &c. **A. Ritter & Comp.**

Einen Lehrburschen sucht
der Pfannenschmidt-Meister **Cvers.**

Einen Lehrling sucht **Zimmermann**, Gelbgie-
fermeister, Schmeerstraße 17.

Ein ordentlicher Tischmacher wird sogleich gesucht
im Rathswerder.

Ein Dreischer findet Arbeit Breitenstraße Nr. 10.
Büschel.

Junge Mädchen, die das Schneidern gründlich
erlernen wollen, können sich melden
Gottesacker-gasse Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen oder ältere Frau wird gesucht bei
Kinder kleiner Schlamm Nr. 8.

Eine freundliche Stube mit 2 Schlafkammern,
Küche und Zubehör wird von einem Beamten ohne Fa-
milie zum 1. Decbr. c. zu beziehen gesucht. Adressen
bittet man sub Y. Z. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stu-
ben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten und
zum 1. October zu beziehen. **Meyer's Bad.**

Ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern
und Zubehör, ist zum 1. Decbr. d. J. zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 32.

Kl. Logis zu vermieten Schülershof Nr. 6.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer in
der Leipziger Straße ist den 1. August zu vermieten.
Näheres im Puzgeschäft. **Marie Becher.**

Ein Laden ist zu vermieten und sogleich zu bezie-
hen gr. Ulrichsstraße 32.

3 Stuben, 4 Kammern sind 1. Octbr. a. c.
zu beziehen Luckenstraße 14, 2 Tr. **W**

2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör zu
vermieten, den 1. October zu beziehen Geiststraße 70.

Ein junger englischer Hühnerhund von brauner
Farbe ohne Abzeichen ist mir entlaufen. Dem Wieder-
bringer sichere ich eine gute Belohnung zu. Vor An-
kauf wird gewarnt. **L. Neufner.**

Die gegen Demoiselle **Anna Mennecke** aus-
gesagte Beschuldigung nehme ich als unwahr zurück.
Hübner.

Ich fordere alle Diejenigen auf, welche noch Ge-
genstände von meinem Gehülfsen **Christian Jäger**
zu fordern haben, sich spätestens bis zum 27. d. M.
bei mir zu melden. Zugleich warne ich einen Jeden,
demselben auf meinen Namen etwas zu verabsolgen,
indem selbiger aus meiner Arbeit entlassen, und ich für
nichts stehe. **H. Stolze**, Instrum.=Schleifer,
Brüderstraße 4.



Ein braunseidener Regenschirm mit gekrümmtem Griff ist im **Teuscher'schen** Wellenbade oder auf dem Markte verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gefälligst abzugeben alter Markt 36, 1 Tr.

Fürstenthal.

Heute, Sonntag den 26. Juli 1857

Concert.

Zur Aufführung kommt:

Cruß und Scherz.

Potpourri von Kopffstedt mit brillanter

Schlußdecoration.

Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

= **Lachmunds Kaffeegarten.** =

Montag den 27. Juli **Concert.** Anfang 7 Uhr.

Cremitage.

Zum Sonntag Tanzmusik. **D. Wanje.**

Nabeninsel.

Dienstag den 28. d. M. Nachmittag 3 Uhr **Sternschießen nach Glasflattern bei Matsch.**

Nabeninsel bei Kubblant.

Sonntag Unterhaltungsmusik und frischen Kuchen.

Diemitz.

Heute Sonntag den 26. Juli **Concert**, wozu ergebenst einladet **Otto Rauchfuß.**

Erutha.

Sonntag ladet zur **Unterhaltungsmusik** freundlichst ein **Gd. Knoblauch.**

Sonntag den 26. Juli ladet zum **Kirschkuchen** freundlichst ein

H. Lehmann in Büschdorf vor Reideburg im Gasthaus „zur preussischen Fahne.“

Passendorf.

Sonntag zum **Concert** und frischen Kuchen ladet freundlichst ein **M. Bärenklau** zur „Stadt Halle.“

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 24. Juli.		Den 25. Juli.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	19 Grad.	19 Grad.	13 Grad.
Wasser	16 "	16 "	16 "

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle.

A. Magdeburger Bahnhof:

I. Nach Leipzig. Abfahrt: 3 Uhr 20 Min. Morgens. Sg. — 6 u. 15 M. Vorm. Gg. — 7 u. 36 M. Vorm. — 11 u. 8 M. Vorm. Sg. — 11 u. 15 M. Vorm. Gg. — 1 u. 25 M. Nachm. — 7 u. 10 M. Abds. Gg. — 8 u. 45 M. Abds. Sg. — 10 u. 48 M. Abds. **Ankunft:** 3 u. 50 M. Morg. Sg. — 7 u. 45 M. Vorm. Sg. — 9 u. Vorm. Gg. — 12 u. 55 M. Nachm. — 5 u. 55 M. Nachm. — 6 u. 50 M. Abds. — 8 u. Abds. Gg. — 10 u. 50 M. Abds.

(Die Züge treffen jedoch schon 15 M. früher hier ein.)

II. Nach Magdeburg. Abfahrt: 7 Uhr 45 Min. Vorm. Sg. — 9 u. Vorm. Gg. — 12 u. 55 M. Nachm. — 6 u. 50 M. Nachm. — 8 u. Abds. Gg. (übernachtet in Götthen). — 10 u. 50 M. Abds. **Ankunft:** 6 u. 15 M. Vorm. Gg. (hat in Götthen übernachtet). — 7 u. 36 M. Vorm. — 11 u. 15 M. Vorm. Gg. — 1 u. 25 M. Nachm. — 7 u. 10 M. Abds. Gg. — 8 u. 45 M. Abds. Sg.

(Die Züge treffen jedoch schon 15 M. früher hier ein.)

Die mit Sg. bezeichneten Züge sind **Schnellzüge**, die mit Gg. bezeichneten Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerbüßen, Wulffen, Gr. Weisandt, Niemberg und Gröbers an. Die Schnellzüge haben erhöhte Fahrpreise, halten zwischen Leipzig und Halle gar nicht, zwischen Halle und Magdeburg nur bei Götthen, der Saale und Schönebeck, von Magdeburg nach Halle aber nur bei Götthen an. Alle übrigen unbeschrifteten Züge sind **Personenzüge**.

III. Nach Berlin. Abfahrt: 3 u. 50 M. Morg. — 7 u. 45 M. Vorm. — 5 u. 55 M. Nachm. **Ankunft:** 3 u. 20 M. Morg. — 11 u. 8 M. Vorm. — 10 u. 48 M. Abds.

(Die Züge treffen jedoch schon 15 M. früher hier ein.)

(Außerdem hat der Abends 10 Uhr 50 Min. von Halle nach Magdeburg abgehende Zug in Götthen auch Anschluss nach Berlin.)

B. Thüringer Bahnhof:

I. Nach Erfurt. Abfahrt: 5 Uhr 40 Min. Vorm. Gg. — 8 u. 5 M. Vorm. — 11 u. 10 M. Vorm. Sg. — 1 u. 30 M. Nachm. — 7 u. 10 M. Abds. — 10 u. 50 M. Abds. Sg. **Ankunft:** 3 u. 40 M. Morg. Sg. — 7 u. 35 M. Vorm. — 12 u. 45 M. Nachm. Gg. — 4 u. 10 M. Nachm. — 5 u. 50 M. Nachm. Sg. — 8 u. 50 M. Nachm. Gg. — 9 u. 10 M. Abds.

II. Nach Eisenach. Abfahrt: 5 Uhr 40 Min. Vorm. Gg. — 8 u. 5 M. Vorm. — 11 u. 10 M. Vorm. Sg. — 1 u. 30 M. Nachm. — 10 u. 50 M. Abds. Sg. **Ankunft:** 3 u. 40 M. Morg. Sg. — 12 u. 45 M. Nachm. Gg. — 4 u. 10 M. Nachm. — 5 u. 50 M. Nachm. Sg. — 8 u. 50 M. Abds. Gg. — 9 u. 10 M. Abds.

III. Nach Frankfurt a./M. Abfahrt: 8 Uhr 5 Min. Vorm. — 10 u. 50 M. Abds. Sg. **Ankunft:** 3 u. 40 M. Vorm. Sg. — 4 u. 10 M. Nachm. — 8 u. 50 M. Abds.

IV. Nach Leipzig. Abfahrt: 5 Uhr 40 Min. Vorm. Gg. — 8 u. 5 M. Vorm. — 11 u. 10 M. Vorm. Sg. — 1 u. 30 M. Nachm. — 7 u. 10 M. Abends. — 10 u. 50 M. Abends. Sg. **Ankunft:** 3 u. 40 M. Morg. Sg. — 7 u. 35 M. Vorm. — 12 u. 45 M. Nachm. Gg. — 4 u. 10 M. Nachm. — 5 u. 50 M. Nachm. Sg. — 8 u. 50 M. Nachm. Gg. — 9 u. 10 M. Abds.

Gg. bedeutet Güterzug mit Personenbeförderung, Sg. Schnellzüge, die unbeschrifteten sind gewöhnliche Personenzüge. Die Schnellzüge, mit erhöhten Fahrpreisen und nur mit Beförderung in zweiter und erster Wagenklasse, halten bei Sulza, Wieselbach, Dietendorf, Fräsfeld und Seesbäusen nicht an. — Sonntags gilt nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Tour und Retour der einfache Fahrpreis mit Ausnahme der Schnellzüge, die dergleichen nicht befördern.

